



Bild 53 / MAX KÖRNER / Geschäftskarte



Bild 54 / MAX KÖRNER / Mitgliedskarte

freilich gleichsam von selbst von einer Feststellung von Tatsachen zu einer Forderung; Forderung, die allerdings weniger an den Künstler als an den Auftraggeber zu ergehen scheint. Denn, so könnte man behaupten, auf den guten Willen des Künstlers allein kommt es nicht an, solange der Besteller fehlt. Und der scheint ja oft genug guter Plakatkunst widerstrebend.

Aber wirkt nicht das gute Plakat auch auf den Auftraggeber, in sofern als es ihn überzeugt, daß er gerade von ihm den größten Erfolg zu erwarten hat? Wirkt es nicht für die gute Sache der Plakatkunst selbst?

Ja! Freilich muß es dabei eine Sprache reden, einfach und echt, die noch von vielen, eben vom Volk verstanden werden kann.

Verfolgt man die Entwicklung der Kunst vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur jüngsten Vergangenheit, Entwicklung vom Impressionismus zum Expressionismus, vom Naturalismus zum Stil, vom Malerischen zum Formalen, dann wird es ohne weiteres ersichtlich, daß die Malerei von der Graphik vielfältige Anregung empfangen hat.

Schon die Schöpfer des „Jugendstils“, die über den Impressionismus hinaus zu einem Stil gelangen wollten und sich in ihrem Kunstwollen vorwiegend graphischer Ausdrucksmittel bedienten, übten auf die damalige Malerei, die damit freilich einen ausgesprochen dekorativen Charakter annahm, großen Einfluß. Und manche Vorläufer des Expressionismus, vor allem des germa-



Bild 55 / GEORG HOFFMANN / Anzeige